



## Deutsche Meisterschaft Mixed, Doppel, Einzel 2012 vom 23.06. – 30.06.2012 in Wildau

- Veranstalter:** Deutsche Bowling Union e.V. (DBU)  
Bundessportwart Walter Werner
- Ausrichter:** Landesverband Brandenburg  
Vorsitzender Ralf Kühn
- Bowlingcenter:** A 10 Center  
Chaussee Straße 1  
15745 Wildau  
Tel.: 03375 – 52 57 40
- Hotel:** Siehe Hotelliste.
- Teilnehmer:** Mixeddoppel, Damen- und Herrendoppel, sowie Damen und Herren  
im Einzel aus den Landesverbänden
- Meldegebühren:**
- |                  |  |
|------------------|--|
| Mixed und Doppel | <b>70.- €</b> pro Doppel inkl. aller Spiele und<br>Gebühr für das offizielle Startheft |
| Einzel           | <b>50.- €</b> pro Starter inkl. aller Spiele und<br>Gebühr für das Startheft           |

Spieler/innen, die in mehreren Disziplinen antreten, zahlen das  
Startheft nur einmal (3,- Euro).

- Ehrungen:**
- |                         |             |
|-------------------------|-------------|
| Mixed                   | Platz 1 – 3 |
| Damen- und Herrendoppel | Platz 1 – 3 |
| Damen- und Herreneinzel | Platz 1 – 3 |

**Meldeschluss:** **20. Mai 2012**

**Meldungen:** Die Meldungen (**nur** über den Landesverband) sind zu richten an:

DBU Bundessportwart Walter Werner  
Kiefernstraße 14  
65933 Frankfurt  
Tel.: 069 – 384563; Fax 069 – 38995583  
[bundessportwart@dbu-bowling.com](mailto:bundessportwart@dbu-bowling.com)

Mit der Meldung ist die Zahlung der Meldegebühren unter Angabe  
des Verwendungszwecks

„**Landesverband, Anzahl der Mixed, Doppel und Einzel**“  
zu richten an:

Deutsche Bowling Union e.V.  
Kreissparkasse München – Starnberg  
Kontonummer: 105 663 96  
BLZ: 702 501 50

## Durchführungsbestimmungen

### 1. Allgemeines

Die Deutschen Meisterschaften im Mixed, im Doppel und im Einzel sind in sich abgeschlossene Meisterschaften.

Die spielleitende Stelle ist der Veranstalter (Sportdirektor / Bundessportwart der DBU e.V.)

### 2. Disziplinen

**2.1 Mixed** In der Vorrunde werden pro Mixed 12 Spiele (2 x 6 Spiele) absolviert.

Die besten 6 Mixed aus dieser Vorrunde qualifizieren sich für das Mastersfinale.

**2.2 Doppel** In der Vorrunde werden pro Damen- und Herrendoppel 12 Spiele (2 x 6 Spiele) absolviert.

Die besten 6 Damen- und Herrendoppel aus dieser Vorrunde qualifizieren sich für das Mastersfinale.

**2.3 Einzel** In der Vorrunde werden pro Einzel 12 Spiele (2x 6 Spiele) absolviert. Die besten 28 Damen und 28 Herren aus dieser Vorrunde qualifizieren sich für die Zwischenrunde. In der Zwischenrunde werden nochmals 6 Spiele absolviert. Die besten 8 Damen und Herren aus Vor- und Zwischenrunde qualifizieren sich für das Round – Robin Finale.

Damen und Herren spielen in den Disziplinen Einzel und Doppel in der Vorrunde und in der Zwischenrunde getrennt.

**In der jeweiligen Platzierungsrunde können keine Startplätze getauscht werden.**

### 3. Spielrecht

Zum Nachweis der Spielberechtigung sind der gültige DKB-Spielerpass mit gültiger Beitragsmarke und die gültige DBU-Ranglistenkarte vorzulegen. Wenn diese Nachweise nicht erbracht werden, wird eine Verwaltungsgebühr in Höhe von € 11,00 erhoben. Die erforderlichen Dokumente, die vor der Meisterschaft beantragt sein müssen, sind der zuständigen spielleitenden Stelle innerhalb von 6 Tagen nach Beendigung der Meisterschaft zuzusenden.

### 4. Zuteilungen

Die Zuteilungen zu den einzelnen Disziplinen sind abhängig von den verkauften Ranglistenkarten der Landesverbände im Jahr 2010 / 2011.

Fällt eine Spielerin / ein Spieler kurzfristig aus, so kann der betroffene Landesverband bis zu einer Stunde vor Spielbeginn entsprechenden Ersatz stellen.

Bei einer Platzierung der Spielerinnen / Spieler im

**Mixed und Doppel auf den Plätzen 1 – 10** und beim  
**Einzel auf den Plätzen 1 – 12**

erhalten die jeweiligen Landesverbände zusätzliche Startplätze für die DM 2013.

Die maximale Zuteilung pro Landesverband in allen Disziplinen beträgt jedoch:

**6 Startplätze + Titelverteidiger + gesetzte Nationalspieler.**

**Im Mixed kann dies auf 7 Startplätze + Titelverteidiger erhöht werden.**

Sollten ein oder mehrere Landesverbände mit diesen Zusatzplätzen ihr Kontingent ausschöpfen, erfolgt kein Nachrücken der hinteren Plätze.

#### 4.1. Sonderzuteilungen – Titelverteidiger:

<b>Damendoppel:</b>	Anke Pfeiffer / Cindy Sommer	Brandenburg
<b>Herrendoppel:</b>	Stefan Unger / Oliver Rauth	Hamburg
<b>Mixed:</b>	Birgit Pöppler / Michael Krämer	NRW
<b>Dameneinzel:</b>	Nadine Geißler	Hessen
<b>Herreneinzel:</b>	Pascal Winterheimer	Rheinland Pfalz

#### 4.2. Sonderzuteilungen – Nationalspieler:

<b>Dameneinzel:</b>	} wird noch bekannt gegeben
<b>Herreneinzel:</b>	
<b>Mixed:</b>	
<b>Damendoppel:</b>	
<b>Herrendoppel:</b>	

Die Titelverteidiger unter Punkt 4.1 sowie die gesetzten Kaderspieler unter Punkt 4.2 werden ihren Landesverbänden zugeordnet und die Meldegebühr übernimmt die DBU. Beim Mixed- und Doppelwettbewerb müssen die gesetzten Spielerinnen und Spieler aus dem gleichen Landesverband sein. Die gesetzten Spielerinnen und Spieler starten normalerweise in derselben Gruppe des jeweiligen Landesverbandes. Aufgrund der Bahnkapazitäten bei der Einteilung kann dies aber nicht garantiert werden. Kann ein Titelverteidiger oder Kaderspieler, aus welchen Gründen auch immer, nicht antreten, so entfällt dieser Startplatz für den betroffenen Landesverband.

#### 4.3. Zuteilungen – Landesverbände

Landesverband	RLK 2010/2011	Damen Einzel	Herren Einzel	Damen Doppel	Herren Doppel	Mixed
Baden	546	4	3	4	2	2
Bayern	1436	6	6	6	6	6
Berlin	923	4	6	3	4	4
Brandenburg	585	5	3	3	3	4
Bremen	203	5	3	3	3	2
Hamburg	495	3	5	2	3	4
Hessen	808	6	5	4	4	5
Meck.-Vorpommern	298	3	3	2	2	2
Niedersachsen	1191	6	6	4	5	4
Nordrhein-Westfalen	1525	6	5	6	5	5
Rheinland-Pfalz	288	3	4	2	3	2
Saarland	96	3	3	2	2	2
Sachsen	654	3	3	2	2	2
Sachsen-Anhalt	416	3	4	2	2	2
Schleswig-Holstein	368	3	3	2	2	2
Südbaden	93	3	3	2	2	2
Thüringen	415	3	3	2	2	2
Württemberg	869	5	4	4	3	3
<i>Nationalkader</i>		9	10	0	0	0
<i>Titelverteidiger</i>		1	1	1	1	1
<b>Gesamt</b>	<b>11209</b>	<b>84</b>	<b>83</b>	<b>56</b>	<b>56</b>	<b>56</b>

## 5. Gruppeneinteilung

### Mixed

Gruppe 1		Gruppe 2	
Berlin	4	Baden	2
Brandenburg	4	Bayern	6
Bremen	2	Hessen	5
Hamburg	4	Rheinland Pfalz	2
Mecklenburg Vorpommern	2	Saarland	2
Niedersachsen	4	Sachsen	2
Nordrhein Westfalen	5	Schleswig Holstein	2
Sachsen Anhalt	2	Südbaden	2
Birgit Pöppler / Michael Krämer	1	Thüringen	2
		Württemberg	3
	<b>28</b>		<b>28</b>

### Damen- und Herrendoppel

Gruppe 1	Damen	Herren
Brandenburg	3	3
Berlin	3	4
Mecklenburg Vorpommern	2	2
Sachsen Anhalt	2	2
Bremen	3	3
Anke Pfeiffer / Cindy Sommer	1	0
	<b>14</b>	<b>14</b>

Gruppe 2	Damen	Herren
Baden	4	2
Hamburg	2	3
Sachsen	2	2
Schleswig Holstein	2	2
Saarland	2	2
Thüringen	2	2
Stefan Unger / Oliver Rauth	0	1
	<b>14</b>	<b>14</b>

Gruppe 3	Damen	Herren
Hessen	4	4
Niedersachsen	4	5
Nordrhein Westfalen	6	5
	<b>14</b>	<b>14</b>

Gruppe 4	Damen	Herren
Bayern	6	6
Rheinland Pfalz	2	3
Südbaden	2	2
Württemberg	4	3
	<b>14</b>	<b>14</b>

### Damen- und Herreneinzel

Gruppe 1	Damen	Herren
Berlin	4	6
Niedersachsen	6	6
Sachsen	3	3
Sachsen Anhalt	3	4
Mecklenburg Vorpommern	3	3
Nationalkader	9	6
	<b>28</b>	<b>28</b>

Gruppe 2	Damen	Herren
Baden	4	3
Bremen	5	3
Hamburg	3	5
Hessen	6	5
Rheinland Pfalz	3	4
Schleswig Holstein	3	3
Thüringen	3	3
Nadine Geißler	1	0
Pascal Winterheimer	0	1
Nationalkader	0	1
	<b>28</b>	<b>28</b>

Gruppe 3	Damen	Herren
Bayern	6	6
Brandenburg	5	3
Nordrhein Westfalen	6	5
Saarland	3	3
Südbaden	3	3
Württemberg	5	4
Nationalkader	0	3
Pacer	0	1
	<b>28</b>	<b>28</b>

### 6. Masters

Das „Masters“ wird nur in den Disziplinen **Mixed** und **Doppel** gespielt: Alle Finalrunden im Masters werden in einem Spiel entschieden. Das besser platzierte Team bestimmt, wer mit dem Spiel beginnt.

#### Viertelfinale (VF)

Spiel 1      Platz 3      gegen      Platz 6  
 Spiel 2      Platz 4      gegen      Platz 5

**Die Erst- und Zweitplatzierten aus der Vorrunde sind bereits für das Halbfinale qualifiziert.**

#### Halbfinale (HF)

Spiel 1      1. Platz (Vorrunde)      gegen      Sieger VF (Spiel 2)  
 Spiel 2      2. Platz (Vorrunde)      gegen      Sieger VF (Spiel 1)

#### Finale

Sieger HF Spiel 1      gegen      Sieger HF 2

Das Spiel um Platz 3 entfällt. Beide Verlierer aus dem Halbfinale werden mit Bronze geehrt und bekommen den gleichen Trainingszuschuss

## 7. Zeitplan

### Mixedwettbewerb Samstag, 23.06.12

11.00 Uhr	Begrüßung und Probewürfe		
11.15 Uhr	Gruppe 1	Vorrunde	6 Spiele
	Bahnpflege		

15.00 Uhr	Begrüßung und Probewürfe		
15.15 Uhr	Gruppe 2	Vorrunde	6 Spiele

### Sonntag, 24.06.12

08.50 Uhr	Probewürfe		
09.00 Uhr	Gruppe 2	Vorrunde	6 Spiele
	Bahnpflege		

13.00 Uhr	Probewürfe		
13.10 Uhr	Gruppe 1	Vorrunde	6 Spiele
	Bahnpflege		

17.00 Uhr	Vorstellung der Finalteilnehmer und Probewürfe		
17.15 Uhr	Masters Viertelfinale		4 Mixed
17.45 Uhr	Probewürfe		
17.55 Uhr	Masters Halbfinale		4 Mixed
18.25 Uhr	Masters Finale		2 Mixed

### 19.15 Uhr Siegerehrung Mixed

### Doppelwettbewerb Montag, 25.06.12

08.30 Uhr	Begrüßung und Probewürfe		
08.45 Uhr	Gruppe 1	Vorrunde	6 Spiele
	Bahnpflege		

12.30 Uhr	Begrüßung und Probewürfe		
12.45 Uhr	Gruppe 2	Vorrunde	6 Spiele
	Bahnpflege		

16.30 Uhr	Begrüßung und Probewürfe		
16.45 Uhr	Gruppe 3	Vorrunde	6 Spiele

### Dienstag, 26.06.12

08.45 Uhr	Begrüßung und Probewürfe		
09.00 Uhr	Gruppe 4	Vorrunde	6 Spiele
	Bahnpflege		

12.50 Uhr	Probewürfe		
13.00 Uhr	Gruppe 1	Vorrunde	6 Spiele
	Bahnpflege		

16.50 Uhr	Probewürfe		
17.00 Uhr	Gruppe 2	Vorrunde	6 Spiele

<b>Mittwoch, 27.06.12</b>	08.50 Uhr	Probewürfe		
	09.00 Uhr	Gruppe 3	Vorrunde	6 Spiele
		Bahnpflege		
	12.50 Uhr	Probewürfe		
	13.00 Uhr	Gruppe 4	Vorrunde	6 Spiele
	17.00 Uhr	Vorstellung der Finalteilnehmer und Probewürfe		
	17.15 Uhr	Masters Viertelfinale		4 Damen- u. Herrendoppel
	17.45 Uhr	Probewürfe		
	17.55 Uhr	Masters Halbfinale		4 Damen- u. Herrendoppel
	18.25 Uhr	Masters Finale		2 Damen- u. Herrendoppel
	<b>19.15 Uhr</b>	<b>Siegerehrung Doppel</b>		
<b>Einzelwettbewerb Donnerstag, 28.06.12</b>	08.45 Uhr	Begrüßung und Probewürfe		
	09.00 Uhr	Gruppe 1	Vorrunde	6 Spiele
		Bahnpflege		
	12.45 Uhr	Begrüßung und Probewürfe		
	13.00 Uhr	Gruppe 2	Vorrunde	6 Spiele
		Bahnpflege		
	16.45 Uhr	Begrüßung und Probewürfe		
	17.00 Uhr	Gruppe 3	Vorrunde	6 Spiele
	<b>20.00 Uhr</b>	<b>Länderinfositzung für Landesvertreter oder Teammanager</b>		
<b>Freitag, 29.06.12</b>	08.50 Uhr	Begrüßung und Probewürfe		
	09.00 Uhr	Gruppe 2	Vorrunde	6 Spiele
		Bahnpflege		
	12.50 Uhr	Probewürfe		
	13.00 Uhr	Gruppe 3	Vorrunde	6 Spiele
		Bahnpflege		
	16.50 Uhr	Probewürfe		
	17.00 Uhr	Gruppe 1	Vorrunde	6 Spiele
	<b>20.00 Uhr</b>	<b>Playersparty</b>		
<b>Samstag, 30.06.12</b>		<b>Zwischenrunde</b>		
	08.45 Uhr	Begrüßung und Probewürfe		
	09.00 Uhr	Damen Platz	1 – 28	6 Spiele
		Herren Platz	1 – 28	6 Spiele
		Bahnpflege		
	12.30 Uhr	Vorstellung der Finalteilnehmer und Probewürfe		
	12.45 Uhr	8 Damen- und Herreneinzel		7 Spiele
	<b>15.35 Uhr</b>	<b>Siegerehrung</b>		

## 8. Ballcheck

Zum Wettbewerb sind nur Bälle zugelassen, die am ersten Wettkampftag der Meisterschaft auf der aktuellen Liste der „USBC approved Bowling Balls“ gelistet sind.

Die Verantwortlichen behalten sich vor, stichprobenweise Ballchecks durchzuführen. Es ist daher zwingend erforderlich, dass ein ausgefülltes Ballcheckformular mit den Startpapieren vorgelegt wird. Es sind alle Bälle, die im Wettbewerb gespielt werden, einzutragen.

Sollte ein Ball gespielt werden, der nicht auf dem Ballcheckformular eingetragen ist oder nach einem Ballcheck „out“ ist, so wird dieser aus dem Spielbetrieb genommen. Die Ergebnisse bleiben hiervon unberührt. Der herausgenommene Ball kann durch einen neuen Ball ersetzt werden. Dies bedarf allerdings der schriftlichen Nachmeldung.

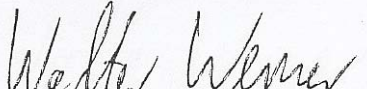
Da jeder Spieler für sein ordnungsgemäßes Ballmaterial selbst verantwortlich ist empfehlen wir, Checks vor Beginn der Meisterschaften in den Landesverbänden durchzuführen.

Die Kontrollen richten sich nach den Bestimmungen der Technischen Kommission.

Die Behandlung der Bälle ist während des Wettbewerbs erlaubt, aber nicht innerhalb einer Serie. Im Spielbereich sind nur 4 Bälle pro Spieler/in zugelassen.

### **Änderungen vorbehalten!**

Frankfurt den 29. Januar 2012



Bundessportwart Walter Werner